

# Bezahlbaren Wohnraum schaffen und sichern – Bocholt für alle!

An den Bürgermeister der Stadt Bocholt  
Herrn Christian Mangen

An die Stadtverordneten der Stadt Bocholt  
Kaiser-Wilhelm-Straße 52-58  
46399 Bocholt



Bocholt, 12.03.2026

## Bürgerantrag gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW: Bezahlbarer Wohnraum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete,

wir - die Soziale Liste Bocholt und die Unterzeichner:innen - beantragen, dass die Stadt Bocholt ein Maßnahmenpaket zur Sicherung von bezahlbarem Wohnraum für alle Einkommensgruppen und Generationen entwickelt und umsetzt. Nachfolgende Maßnahmen sollen dazu einfließen und umgesetzt werden.

### 1. Situation

In Bocholt zahlen schätzungsweise 5.000 bis 6.000 Haushalte mehr als 30 % ihres Einkommens für Kaltmiete, fast 2.500 bis 3.000 sogar über 40 % (Bezogen auf die bundesweiten Zahlen von NRW-Mieterhaushalten mit über 30 % Mietbelastung, heruntergerechnet auf die Bocholt Bevölkerung. Quelle: Statistisches Landesamt NRW.)

Bezahlbarer Wohnraum muss für alle Haushalte tragbar sein: Familien, Berufseinsteiger, Pflegekräfte, Handwerker:innen, Verkäufer:innen und Rentner:innen.

**Richtwert: Kaltmiete maximal 30 % des Nettoeinkommens.**

### 2. Konkrete Maßnahmen

#### a) Kommunales Konzept „Bezahlbares Wohnen für Bocholt“

**Was wir wollen:** Analyse der Mietbelastung, Darstellung der Haushalte über 30 %, Zielwerte zur Reduzierung.

**Warum:** Damit Stadt und Bürger:innen nachvollziehen können, wie groß das Problem ist und gezielt gehandelt werden kann.

#### b) Quote für Neubauprojekte

**Was wir wollen:** Mindestens 30 % geförderter oder preisgedämpfter Wohnraum, zusätzlicher Anteil im mittleren Preissegment, langfristige Mietpreisbindungen.

**Warum:** Neubauten müssen bezahlbar sein; Luxuswohnungen alleine lösen das Problem nicht.

#### c) Aktive Bodenpolitik

**Was wir wollen:** Ankauf städtischer Grundstücke, Vergabe im Erbbaurecht, Konzeptvergabe statt Höchstpreisprinzip.

**Warum:** So bleibt Neubau bezahlbar und Boden dient nicht nur der Spekulation.

#### d) Gründung/Stärkung kommunaler Wohnungsbaugesellschaft

**Was wir wollen:** Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft, stärkere Kooperation mit privaten und genossenschaftlichen Baurägern.

**Warum:** Die Stadt kann direkt handeln, eigene Projekte umsetzen und langfristige Mietpreisbindungen sichern.

**e) Wohnungstauschbörse**

**Was wir wollen:** Plattform für Wohnungstausch (größer gegen kleiner und umgekehrt), flexibel für Familien, Alleinstehende und Senioren.

**Warum:** Flexible Lösungen helfen, passenden Wohnraum zu finden, ohne dass Neubau immer nötig ist.

**f) Mietspiegel und Informationspolitik**

**Was wir wollen:** Mietspiegel stärker verbreiten, Download auf städtischer Webseite, Infobroschüren, leicht verständliche Erläuterungen.

**Warum:** Transparenz ermöglicht gute Entscheidungen für Bürger:innen und Verwaltung.

**g) Einbindung von Wohnungen mit Wohnrecht**

**Was wir wollen:** Erfassung bestehender Wohnrechte, persönliche Gespräche mit Mieter:innen, Integration in kommunale Wohnraumstrategie.

**Warum:** Viele Wohnungen liegen ungenutzt oder werden spekulativ gehalten. Direkter Kontakt verhindert Leerstand.

**h) Bekämpfung spekulativen Leerstands**

**Was wir wollen:** Prüfung einer kommunalen Leerstands-Satzung, Dialog mit Eigentümer:innen, transparente Berichterstattung.

**Warum:** Leerstehende Wohnungen verschärfen die Wohnungsnot; wir wollen sie wieder nutzbar machen.

**i) Transparenz und Bürgerbeteiligung**

**Was wir wollen:** Jährlicher Wohnraumbericht, transparente Veröffentlichung von Mietspiegel, Sozialbindungen, Neubauprojekten, Bürgerbeteiligung bei neuen Wohngebieten.

**Warum:** Bürger:innen und Entscheidungsträger:innen sollen nachvollziehen können, was gebaut wird und wie sich Mieten entwickeln sowie Vorschläge einbringen können.

**3. Begründung**

Bezahlbarer Wohnraum ist zentral für:

- Familien, die in Bocholt bleiben oder ziehen möchten
- junge Menschen in Ausbildung
- ältere Mitbürger:innen, die sicher wohnen wollen
- wirtschaftliche Stabilität und Attraktivität der Stadt

Wenn wir jetzt nicht handeln, verliert Bocholt langfristig soziale Stabilität, Vielfalt und Lebensqualität.

**Forderung:** Der Rat der Stadt Bocholt soll diesem Antrag zustimmen und ein sofortiges, umfassendes Konzept zur Sicherung bezahlbaren Wohnraums umsetzen.

Vorname	Nachname	Straße, Haus-Nr.	PLZ, Wohnort	Unterschrift
			Bocholt	
			Bocholt	
			Bocholt	
			Bocholt	

Ansprechperson (und V.i.S.d.P.) für Rückfragen von Rat und Verwaltung:  
Rainer Sauer, Wesemannstraße 21, 46397 Bocholt, Mail: [rainer.sauer.boh@t-online.de](mailto:rainer.sauer.boh@t-online.de)  
**Anlage:** Unterschriftenliste